

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

manglung einer Brücke Reisende nach dem jenseitigen Ufer übersehten. Noch verbot Kaiser Friedrich, der Vater Maximilians I., im Jahre 1485, wahrscheinlich zu Gunsten der Stadt Linz, den Bewohnern des Dorfes Urfahr das Weinschenken, die Gasthäuser und allen Handel und 1492 befahl derselbe Fürst, daß „jeder Inhaber für sich allein bestehen soll“, also, daß die Urfahrner keine Gemeinde bilden dürfen und dessen Sohn und Nachfolger Maximilian verlieh 1494 „das Urfahr allein“ (die Überfuhr?) der Margarethe Galländerin für 200 fl. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts kam Urfahr an die Jörger'sche und Liechtenstein'sche Familie, welche letztere es schon um das Jahr 1512 einmal besessen hatte; später an die Grafen von Weißenwolff und im 17. Jahrhundert an die Starhemberge, welchem Geschlechte der Ort das „Spital“ verdankt.*)

1680 bekamen die Kapuziner vom Kaiser Leopold I. die Erlaubnis, in Urfahr ein Kloster mit einer Kirche zu bauen, welche 1694 vollendet wurden, und woselbst am 8. Mai der Wilheringer Prälat die erste Messe las. Nach Auflösung dieses Klosters durch Kaiser Josef II. fiengen die pfarrlichen Verrichtungen, welche früher größtentheils von der Stadtpfarre zu Linz in der gesperrten St. Nikolai-kirche besorgt wurden, im Mai 1785 in der neuen St. Josefs-Pfarrkirche an. 1789, als die Efferdinger Spitalskirche sammt dem Benefizium eingieng, bestimmte man die Einkünfte hievon nebst dem Kaufsbetrage des Benefiziaten-hauses zur Dotirung eines Pfarrers in Urfahr und verwendete Verschiedenes aus aufgehobenen Kapellen und Nebenkirchen für die Kirche in Urfahr. Der Thurm wurde 1793 vollendet.

*) Gegründet 1750 von Guido Graf von Starhemberg (el grancapitano), das jetzige Spitalgebäude wurde 1818 von Heinrich Grafen von Starhemberg angekauft.